

neues aus dem rathaus

Markt
Dießen
am Ammersee

Ausgabe 6, Oktober 2020

Liebe Dießenerinnen und Dießener,

Herbstbeginn hieß leider auch für unsere Region wieder steigende Corona-Zahlen. Die Bundesregierung führte ein neues Ampel-Warnsystem ein, worin der Landkreis Landsberg im Laufe des Oktober aufgrund steigender Positiv-Testungen in den roten Bereich rutschte. Für den November wurde darüber hinaus bundesweit ein „Lockdown light“ beschlossen, wie es danach weitergeht, mag derzeit noch niemand vorhersagen, auch die Auswirkungen für unsere heimische Gastronomie und Gewerbetreibenden sind aktuell noch nicht absehbar.

Ich bitte Sie daher, in dieser für uns alle schwierigen Zeit zusammenzuhalten und unsere örtlichen Gastronomen sowie Gewerbetreibenden, die von dem neuen Lockdown betroffen sind, so gut es geht zu unterstützen: Kaufen Sie lokal und helfen Sie dadurch mit, unsere Geschäfte am Leben zu halten! Weihnachten naht ebenfalls in riesen Schritten – vielleicht wär ein Gutscheinein eines Dießener Geschäftes in diesem Jahr das Richtige...

Im Gemeinderat wurden einige Investitionen im Bereich der Jugend und der Förderung der Mobilität für das kommende Jahr beschlossen. Informationen, um langfristig die Verkehrssituation in der Marktgemeinde zu entlasten, holte sich der Gemeinderat bei der Vorstellung des Rufbus-Systems „Omobi“ ein. In den kommenden Monaten steht die Gemeinde vor der großen Herausforderung, anstehende Sanierungen bei den gemeindlichen Liegenschaften sowie Neuplanungen zu analysieren und priorisieren, um gemeinsam einen Fahrplan für die kommenden Jahre zu erarbeiten, der für die Gemeinde finanziell und personell machbar sein wird.

Heute erhalten Sie wieder einen Einblick rund um das Rathaus, unsere Marktgemeinde und die Arbeit in den Gremien in den vergangenen Wochen. Trotz dieser virtuellen Informationen freuen wir uns aber, Sie auch persönlich bei Sitzungen als Zuhörer/innen begrüßen zu können!

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,
Ihre Sandra Perzul
Erste Bürgermeisterin der Marktgemeinde Dießen

Straßensperrung wegen Gleisbauarbeiten

Ende Oktober war die Weilheimer Straße in Dießen für rund eine Woche gesperrt. Wegen der Schäden im Bereich des Bahnübergangs war dort bereits im Juli eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer erlassen worden. Nach Auskunft des Staatlichen Bauamts in Weilheim war die obere Asphaltsschicht der Straße nicht mehr dicht und es bestand die Gefahr von Frostaufbrüchen. Die Folge war die Abfräsung und Erneuerung der sogenannten Verschleißschicht. Wegen der dafür erforderlichen Gleisbau- beziehungsweise Ausbesserungsarbeiten wurde der dortige Straßenabschnitt auf Antrag der Deutschen Bahn für eine gute Woche gesperrt und die Schäden am südlichen Bahnübergang in der Weilheimer Straße in der Zeit vom 25. bis 31. Oktober durch Mitarbeiter der Deutschen Bahn beseitigt.

Die Vollsperrung war notwendig, da ein halbseitiges Arbeiten mit Ampelanlage wegen der verbleibenden Restfahrbahnbreite nicht möglich gewesen ist. Der gesamte Verkehr für Fahrzeuge, die das zulässige Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen nicht überschreiten, wurde daher innerörtlich umgeleitet. Diese Umleitung erfolgte beidseitig über Jägerallee, Jahnstraße, Marienplatz, Fischermartlstraße und Tiefenbachstraße. Der Lkw-Verkehr dagegen wurde großräumig über Utting, Finning, Hofstetten, Thaining, Reichling, Rott, Wessobrunn und Weilheim umgeleitet. Die Arbeiten fanden überwiegend in den Nachtstunden, in der Zugverbundungs-freien Zeit statt.



„Gastfreundschaft braucht ein Zuhause“

Mit ihrer Installation „Gastfreundschaft braucht ein Zuhause“ in den Seeanlagen erfreute die Dießener Künstlerin Nuë Ammann gute zwei Monate lang Einheimische wie Besucher*innen gleichermaßen. Die 7,50m lange Tafel war eingedeckt mit 24 Aphorismen, Fragen und Wortspielen, welche auf eine weiße LKW-Plane aufgedruckt waren. Besucher, Einheimische wie Touristen lud der Tisch zum Ausruhen, Plaudern und Sinnieren ein. Das Projekt war vom Marktgemeinderat unterstützt worden.



Blaues Haus im neuen Glanz

Nach mehreren Wochen der Rundumsanierung konnte Ende Oktober die Sanierung des „Blauen Hauses“ abgeschlossen werden. Im Zuge der umfangreichen Renovierungsarbeiten wurden zum einen das Dach mit neuen Platten und Regenrinnen eingedeckt und zum anderen die deutlich verblasste Wandfarbe des Gebäudes farblich frisch gestaltet.

Aus dem Marktgemeinderat

Am 26.10.2020 fand die Marktgemeinderatssitzung zum ersten Mal in der kleinen Turnhalle der Carl Orff Schule (Halle 4) statt, da die Mehrzweckhalle nach Ende der Sommerferien wieder durch die Vereine belegt war. In dieser Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat mit einigen wichtigen Themen:

- **Vorstellung Murnauer Ruf-Bus-System**



Die Firma Omobi GbR aus Murnau informierte den Gemeinderat über ihr flexibles digitales Ruf-Bus-System, das seit diesem Jahr Juli bereits in der Marktgemeinde Murnau läuft. Im Rahmen der Vorstellung des bedarfsorientierten, digitalen Verkehrskonzepts informierten die Betreiber über die Eckdaten des Projektes, bei dem Fahrgäste an virtuell erstellten Haltestellen einsteigen und zum Zielort im

Gemeindegebiet gebracht werden können. Die Buchung des Fahrservice erfolgt via Handy-App oder per Telefon. Die angeforderten Fahrten werden automatisch über eine Software gebündelt und der Fahrgast erhält eine genaue Information über die Ankunft des Fahrzeugs und die Dauer der Fahrt in Echtzeit.

Der Gemeinderat sprach sich generell dafür aus, dass die Gemeinde die konkreten Voraussetzungen für eine Einrichtung eines derartigen Bussystems in Dießen prüfen und finanziell bewerten soll. Ebenso soll durch die Verwaltung mit dem Landratsamt die Voraussetzungen für die Übertragung der Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Personennahverkehr und die Folgekosten für die Gemeinde klären. Ebenso zu klären ist, ob durch die Einführung eines solchen Ruf-Busses das derzeitige Ortsbussystem und die Schülerbeförderung neu zu organisieren sind und wer hierfür die Kosten tragen muss.

- **„Urnensorglosgrab“ – Neue Variante der Beerdigung**

Bereits im Januar diesen Jahres beschloss der frühere Marktgemeinderat auf Wunsch des Seniorenbeirates die Umsetzung von sog. „Urnensorglosgräbern“ in Zusammenarbeit mit der Treuhandgesellschaft Bayerischer Friedhofsgärtner mbH. Kürzlich wurde



daher zwischen der Verwaltung, dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Dr. Ludger Stürwald, der Treuhandgesellschaft und Friedhofsgärtner Josef Streicher die Errichtung zweier „Urnensorglosgräber“ auf dem Friedhof St. Johann vereinbart. Die Größe einer Anlage beläuft sich auf 3 m Breite und 2 m Länge, auf der pro Anlage 24 Grabplätze (8 Partner- und 8 Einzelgräber) ausgewiesen werden sollen. Über den neuen Rahmenvertrag wurde in der Okto-

bersitzung nun der Marktgemeinderat informiert; er stimmte den Vertragsgebühren einstimmig zu:

- **Sanierung des Skateplatzes**

Viele junge Zuhörer lockte der Tagesordnungspunkt um die Sanierung des bestehenden Skateplatzes auf dem MTV-Gelände in die Sitzungshalle. Im Sommer 2019 fanden in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum zwei Workshops statt, als Ergebnis hier wurde damals bereits der Wunsch geäußert, als nächstes Projekt die Erweiterung und Sanierung des Skateplatzes an der Jahnstraße anzugehen. Derzeit befinden sich auf einem kleinen Geländeteil östlich der Soccerbox und nördlich des ehemaligen MTV-Eisplatzes drei kleine, kniehohe Skaterampen, die von den Kindern und Jugendlichen der Marktgemeinde bisher rege genutzt werden. Gerade auch in den vergangenen



Sommermonaten wurde der kleine Skateplatz viel in Anspruch genommen. Die niedrigen Rampen sind jedoch alle in die Jahre gekommen und immer wieder reparaturbedürftig. Die Umrandung des kleinen Platzes ist ebenso renovierungsbedürftig und

wenig ansehnlich. Nach mehreren Gesprächen zwischen den ersten beiden Bürgermeistern, dem Jugend- und dem Sportreferenten wurden vom Jugendreferenten mehrere Angebote für zwei neue Skaterampen eingeholt. Auch die Einwilligung des MTV wurde eingeholt, da die Erweiterung des bestehenden Skateplatzes auf dem zum MTV gehörigen früheren Eishockeyplatz erfolgen soll.

Auf folgende Punkte einigte sich der Marktgemeinderat in der Sitzung:

- Umgestaltung des derzeitigen Skateplatzes wie folgt: es wird eine Verbindung zwischen dem aktuellen kleinen Skatplatz und dem nördlichen Eishockeyplatz geben. 2 neue Rampen (Miniramp, Quaterpipe) sollen auf dieser neuen Fläche errichtet werden.
- Der Übergang zwischen den Flächen wird als Skaterrampenübergang gestaltet und saniert, die aktuelle, kleine baufällig Mauer soll abgebrochen werden
- Zwischen dem Parkplatz und den Fussgängerwegen (zur Gaststätte Veranda und zum MTV-Jugendheim) soll eine Abgrenzung, in Form eines Zaunes oder einer Hecke errichtet werden, um den Sicherheitsbestimmungen gerecht zu werden.
- Verlegung der beiden Basketballkörbe in die Mitte des bestehenden Eisplatzes.
- Der südliche Eishockeyplatz bleibt für die Eisstockschtützen erhalten.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die emissionsschutzrechtlichen sowie baurechtlichen Belange zu prüfen und mit dem MTV hinsichtlich einer Nutzungsvereinbarung für den Platz Kontakt aufzunehmen.

Die entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 Euro sollen im Haushaltsjahr 2021 eingeplant werden.

- **„Kleinstadtakademie“ – Marktgemeinde nimmt an Bundesprojekt teil**

Das Bundesinnenministerium mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung hat vor kurzem zum Projekt „Kleinstadtentwicklung – vielfältig, innovativ, und



zukunfts-fähig“ aufgerufen. Kern ist praxisorientierte Forschung: die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für und von Kleinstädten. Aktuell beginnt eine „Pilotphase“ für die Entwicklung einer zukünftigen „Kleinstadtakademie“. Die Marktgemeinde Dießen hat hierbei die Möglichkeit als Antragstellerin Part-

nerstadt im Kleinstadtverbund „Kleinstadtlabor Neue Arbeitswelten“ zu werden. Unterstützt wird dieses Projekt durch das Büro

Bayern der CoWorkLand e.G., das hier für das gesamte Projekt die Projektleitung übernehmen wird. Hans-Peter Sander von dem Projektleitungsbüro „CoWorkLand“ informierte in der Marktgemeinderatssitzung über das Modellvorhaben die für die Marktgemeinde relevanten Eckdaten. Mit dem Fokus auf neue Arbeits- und Lebenswelten soll mit dem Modellvorhaben ein wichtiges Zukunftsthema besetzt werden und durch die beauftragten Fachexperten individuelle Lösungen für die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde gefunden werden. Dabei werden ortsspezifische Fragestellungen, Barrieren und Lösungsansätze aufgezeigt, innovative Vorschläge kreiert und erprobt, die im Verbund der Projektkommunen diskutiert und weiterentwickelt werden. Themen können hier beispielsweise Leerstände in der Gemeinde, das Pendlerverhalten der Einwohner oder die Digitalisierung in der Arbeitswelt und deren Folgen sein. Die Marktgemeinderäte nahmen die Ausführungen zur Kenntnis und beschlossen die Teilnahme am Projekt „Kleinstadtentwicklung – vielfältig, innovativ und zukunfts-fähig“.

- **Zuschuss zu Lastenräder durch die Marktgemeinde**

Lange und ausführlich wurde der Antrag der Freien Wähler Dießen zur Förderung von Lastenrädern, Pedelecs und Fahrradanhängern diskutiert. Ursprünglich wurde von der Fraktion vorgeschlagen, in den Haushalt 2021 eine Fördersumme von insgesamt 50.000€ einzustellen und davon prozentual den Kauf der genannten Mobilitätsformen zu unterstützen.

Am Ende der Diskussion entschied der Marktgemeinderat, ein gemeindliches Förderprogramm zur Elektromobilität – zunächst als Erprobung für ein Jahr – im Umfang von insgesamt 15.000€ aufzulegen. Gefördert wird der Neuerwerb von Lastenrädern mit e-Antrieb und Fahrradanhängern mit e-Antrieb für Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Dießen und für örtliche Vereine.

Die Zuschusshöhe beträgt jeweils 20% des Kaufpreises, bei den Lastenrädern jedoch max. 1.000€ und bei den Fahrradanhängern max. 500€. Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechende Richtlinien zu erstellen und dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

- **Keine Erweiterung der Wohnmobilstellplätze am See**

Um die Erweiterung der bestehenden Wohnmobilstellplätze ging es außerdem in der Oktobersitzung. Die Mitglieder der Ausschussgemeinschaft hatten die Erweiterung der bestehenden Wohnmobilstellplätze an der Windermerestraße auf 20 Stück beantragt. Dabei sollten die bereits bestehenden, ausgebauten Kfz-Parkplätze im Anschluss an die derzeitigen Stellplätze als zusätzliche Wohnmobilstellplätze ausgewiesen und die vorhandenen Stellplätze markiert sowie die Versorgungseinrichtungen aufgebessert werden. Es wurde die Einstellung eines Platzwartes sowie die Anpassung der aktuellen Strom- und Parkgebühren beantragt. Aktuell können auf dem aktuellen



Platz bis zu 18 Wohnmobile (je nach Größe) stehen. Derzeit wird eine Tagesgebühr von acht Euro erhoben und der Strom kann via zwei Stromversorgungsstationen zu einem Euro für vier Stunden bezogen werden. Aufgrund eines Geschäftsordnungsantrags von Petra Sander stimmte das Gremium zuerst über eine generelle Bereitschaft ab, die aktuelle Wohnmobilstellplatzzahl vor Ort zu erweitern. Dies wurde mit

15:7 Stimmen abgelehnt. Mit 20:2 Stimmen sprachen sich die Mitglieder jedoch für den Ergänzungsantrag von Marktgemeinderatsmitglied Michael Hofmann aus, die ak-

tuelle Stellplatzfläche hinsichtlich einer Ertüchtigung zu prüfen und Verbesserungsvorschläge zu machen.

- **Elektromobilitätskonzept für Dießen**

Auf Antrag der CSU-Fraktion beschloss der Marktgemeinderat mit 17:5 Stimmen die Verwaltung zu beauftragen, Angebote von Fachfirmen zur Erstellung eines Elektromobilitätskonzept einzuholen und Fördermöglichkeiten von Bund und Land zur Finanzierung zu eruieren.

Darüber hinaus sollen nähere Informationen bzgl. der Förderrichtlinie Wasserstoff-tankstellen-Infrastruktur eingeholt und dem Marktgemeinderat vorgestellt werden. Hintergrund war die Fragestellung, welche Arten von Ladeinfrastruktur derzeit und in den kommenden Jahren bis 2030 im Ortsgebiet, in welchem Umfang und an welchen Standorten sinnvoll wären, ob das entsprechende Stromversorgungsnetz vorhanden ist und welche Kosten hierbei bei den unterschiedlichen Varianten auf die Gemeinde zukommen würde.

Der Marktgemeinderat diesbezüglich hierbei kurz darüber, ob es von Gemeindeseite überhaupt gewünscht sei, als Betreiber aufzutreten oder eine reine Bereitsstellung von Aufstellflächen nicht sinnvoller wäre. Die Verwaltung wird nun in den kommenden Wochen Angebote von Fachfirmen mit den gewünschten Informationen einholen, danach wird sich das Gremium noch einmal eingehender mit der Thematik beschäftigen.

Aus dem Bau- und Umweltausschuss

Am 19.10.2020 fand die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt. Drei Anträge auf Bauvorbescheid und neun Bauanträge wurden an diesem Abend diskutiert.

- Besonderes Augenmerk erhielt der Bauantrag für den Ersatzbau für das Haus „Maurus“ in ein Mehrfamilienhaus mit Appartements in der Lachen-Birkenallee. Das Vorhaben liegt im Außenbereich gem. §35 BauGB und im Flächennutzungsplan ist der bebaute, westliche Bereich als Sondergebiet Kinderheim, der östliche Bereich als Grünfläche ausgewiesen. Bis 1950 gehörte das Gebäude zum landwirtschaftlichen

Anwesen mit Wohnhaus. 1950-1972 wurde das Gebäude zum Kinderheim umgenutzt, bis 2011 waren Erholungskinder und Anfang der 1990er Jahre eine private Kinderbetreuung dort untergebracht. Seit 2011 stehen die Räumlichkeiten leer. Dies soll sich nun ändern: es soll dort das Angebot von familienfreundlichen Wohnungen und betreuten Wohnmöglichkeiten für junge Volljährige als Jugendhilfeangebot errichtet werden. Einzelappartements für junge Volljährige aus dem Kinderheim St. Alban, familienfreundlich mit Grünfläche und eigenen Zugängen, bezahlbar für Menschen mit mittlerem Einkommen, beantragt der Antragsteller. Die beantragten 4 Appartements (unter 50 qm Wohnfläche) und 6 Wohnungen (über 50qm Wohnfläche) wurden mit 5:4 Stimmen vom Ausschuss genehmigt.

- Über eine neue Art der Gebäudenutzung entschied der Bau- und Umweltausschuss ebenfalls im Oktober: in der Prinz-Ludwig-Straße, im unbeplanten Innenbereich nach §34 BauGB und als Mischgebiet im rechtswirksamen Flächennutzungsplan ausgewiesen, wurde die Nutzungsänderung des vormaligen Gastronomiebetriebes/Lieferservice zu einem Laden mit Möbelausstellung einschließlich Lager beantragt. Dieser Umnutzung stimmte das Gremium nach kurzer Diskussion über die generell gewünschten Geschäfte und Firmen im inneren Ortskern mit 8:1 Stimmen zu.
- Weitere Beschlüsse aus dem Bau- und Umweltausschuss vom Oktober finden Sie unter:

<https://buengerinfo.diessen.de/do0040.php?smcadat=2459066>



Termine

Die Sitzung des Marktgemeinderates im November wurde für den 23.11.2020 und die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses für den 16.11.2020, jeweils um 19:30 Uhr in der Halle 4 (kleine Turnhalle) der Carl-Orff-Schule festgelegt.